

Antonius-Bote

AUSGABE NOVEMBER/DEZEMBER 2016 - JANUAR/FEBRUAR 2017 NR. 125

- Basar für Tansania am 23. November
- Kantorei-Jubiläum am 3. Advent
- Nächster Leuchtturm-Gottesdienst am 17.02.2017

● Kirchengemeinderatswahl 2016:

Persönliche Vorstellung
aller 11 Kandidaten
nach dem Gottesdienst
am 6. November



**Fröhliche
Weihnachten**
und ein gesegnetes neues Jahr!

GEMEINDEBRIEF DER EV.-LUTH. ST. ANTONIUS-KIRCHENGEMEINDE NEUKIRCHEN

Liebe Leserinnen und Leser,

der Endspurt zu den Wahlen des Kirchengemeinderates beginnt. Der KGR ist das zentrale Leitungsgremium einer Kirchengemeinde. Haben auch Sie Post mit einer Wahlbenachrichtigungskarte bekommen? Jede(r), der/die spätestens am 13. November mindestens 14 Jahre alt und getauft ist, müsste eine solche Karte erhalten haben. Wenn nicht, dann melden Sie sich doch bitte in unserem Kirchenbüro, Tel: 04365 326, damit wir das evtl. nachholen können. Das gilt auch für den Fall, dass Sie per Briefwahl von zu Hause wählen möchten. Der Antrag für eine Briefwahl muss – anders als bei staatlichen Wahlen – spätestens zwei Tage vor dem Wahltermin (s.u.) in der Kirchengemeinde vorliegen.

Die Wahl findet in Heringsdorf im Kindergarten und in Neukirchen im Gemeindehaus (Alte Schule) am 27. November 2016 statt, also am 1. Advent in der Zeit von 11.00 bis 18.00 Uhr.

Es stehen elf vorgeschlagene Gemeindemitglieder zur Wahl, die sich engagiert und mit Herz und Freude für das Wohl unserer Kirchengemeinde einsetzen wollen. Dazu benötigen sie Ihre Stimme! Die elf Kandidierenden werden sich am Sonntag, den 6. November direkt nach dem Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Kirche im Rahmen einer öffentlichen Gemeindeversammlung persönlich vorstellen. Auch werden sie gern Ihre Fragen beantworten, sowie all Ihre Anregungen interessiert entgegen nehmen. In diesem Gemeindebrief sind bereits erste Informationen über die Kandidaten nachzulesen, ebenso im Internet bzw. in den Schaukästen.

Die Aufgaben des gewählten Kirchengemeinderates, der für sechs Jahre amtiert und sich um den Gottesdienst, aber auch um Finanzen, die Gebäude und das Personal zu kümmern hat, sind bunt und vielfältig. Deswegen sind in den Personenbeschreibungen viele Talente und Kompetenzen zu finden, gewünschte Schwerpunkte und selbst gesetzte Ziele bzw. Ideen.

„Mitstimmen“, lautet das Motto zur Kirchenwahl in doppelter Hinsicht: Zum einen zählen die elf Damen und Herren dazu, die unsere Kirchengemeinde aktiv mitgestalten wollen, und zum anderen sind Ihre unverzichtbaren Wählerstimmen gemeint, liebe Gemeindeglieder! Als Wähler werden Sie dringend persönlich gebraucht, um nicht nur Interesse und Mitwirkung gegen alle Gleichgültigkeit anzuzeigen, sondern auch um den ehrenamtlich bereitstehenden Kandidaten Rückhalt und Unterstützung zu signalisieren. Von den elf Personen, die sich auf dem Stimmzettel befinden, darf jede(r) Wähler/in bis zu sechs Personen ankreuzen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Fortsetzung von Seite 3:

Die gewählten und offiziell bestätigen Damen bzw. Herren werden im Januar 2017 mit einem feierlichen Gottesdienst als neuer Kirchengemeinderat in ihr Amt eingeführt.

Als Pastor dieser Kirchengemeinde liegt mir sehr daran, dass Sie möglichst alle von Ihrem Stimmrecht Gebrauch machen und somit unserer Kirche ein menschenfreundliches und glaubensechtes Leitungsteam zusammenstellen. Indem Sie zur Wahl gehen bzw. sich per Briefwahl an der Wahl beteiligen, zeigen Sie deutlich an, dass Ihnen Ihre Kirche mit all jenen, die darin Zuflucht und Geborgenheit suchen, nicht egal ist. Durch Gottes Wort und Ihre leidenschaftliche Mitwirkung können Trost und Liebe, Freude und Erfüllung mit vielem anderen mehr in unserer Kirche wachsen. Darum bitte ich Sie: Machen Sie mit bei der KGR-Wahl 2016 am 1. Advent. Ihre Stimme ist und bleibt einzigartig! Also mischen Sie sich ein und stimmen Sie mit! Gott segne Sie wie das Ergebnis der Wahl! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und unserer Kirchengemeinde eine gesegnete Zukunft im Advent, zu Weihnachten, für den Jahreswechsel 2016/17 und im gesamten Neuen Jahr 2017 n.Chr.!

Ihr Pastor Michael Thermann

Michael Thermann, P.



Helfen Sie mit,
unser einmaliges Baudenkmal
St. Antonius-Kirche zu erhalten!

FÖRDERKREIS
ST. ANTONIUS-KIRCHE
NEUKIRCHEN E.V.

Volksbank OH Nord eG,
IBAN: DE44213900080120006823,
BIC: GENODEF1NSH

Stimmzettel

für die Kirchengemeinderatswahl 2016

(amtliche Bezeichnung der Kirchengemeinde)

EV.-LUTH. ST. ANTONIUSKIRCHENGEMEINDE NEUKIRCHEN Stimmbezirk: Neukirchen

Bei allen kirchlichen Mitarbeitenden in der Nordkirche finden Sie die Kennzeichnung „K“. Diese Personen können nur in den Kirchengemeinderat gelangen, wenn dort die Mehrheit der Ehrenamtlichen sichergestellt ist.

Bei einigen Mitarbeitenden steht zusätzlich ein „M“. Es handelt es sich dann um kirchliche Mitarbeitende speziell in dieser Kirchengemeinde. Höchstens eine Person mit einem „M“ kann in den Kirchengemeinderat gelangen.

Sie haben sechs (6) Stimmen. Bitte setzen Sie insgesamt nicht mehr Kreuze als diese Zahl und nicht mehr als ein Kreuz pro Person, sonst kann der Wahlzettel ungültig werden!

K	M	Name ¹⁾ , Lebensalter, Beruf ²⁾ , Ort	Hier ankreuzen
		BEHRENDT, Birgit, 51 Jahre, Krankenschwester, Oldenburg	☐
K		BUSSE, Wolfgang, 70 Jahre, Pastor i.R., Heringsdorf/Süssau	☐
		EHRICH, Sarah Christin, 27 Jahre, Erzieherin, Neukirchen	☐
		HOTH, Dieter, 77 Jahre, Rentner, Heringsdorf	☐
		OTTO, Sonja, 66 Jahre, Rentnerin, Heringsdorf	☐
		PAARMANN, Hans Otto, 64 Jahre, Landwirt (Rentner), Heiligenhafen	☐
		RÖßLER, Jan-Birger, 54 Jahre, -, Neukirchen	☐
		RIEDESEL Frhr. zu Eisenbach, Hermann, 37 Jahre, Landwirt, Gut Büro	☐
		VOß, Wolfgang, 57 Jahre, Werkzeugmacher, Neukirchen	☐
		WALCH, Dieter, 82 Jahre, Landwirt (Rentner), Oldenburg	☐
		WINTZEN, Brigitte, 68 Jahre, Rentnerin/Organistin, Heiligenhafen	☐
			☐
			☐

1) Familienname (alphabetisch), Rufname

2) wenn im kirchlichen Dienst: markiert in Spalte K und ggfls. zusätzlich in Spalte M

Ihre Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl 2016



Mein Name ist **Birgit Behrendt**. Ich bin am 9. Juni 1965 geboren und wohne in Oldenburg.

Ich habe drei Kinder und bin in Teilzeit be-

rufstätig. Seit 2009 gehört meine Familie der St. Antonius Kirchengemeinde an.

Durch meine Mitarbeit im Jugendbereich und bei der Gestaltung der Leuchtturm-gottesdienste ist mir bewusst geworden, dass die Kirche mir nicht nur als unumstößliche Institution, sondern auch als Ort wichtig ist, an dem Menschen sich gegenseitig Halt geben und zu einem Leben mit Jesus Christus finden können.

Ich wünsche mir, mich als Kirchengemeinderatsmitglied weiter dafür einsetzen zu können, dass sich die Kirche mehr und mehr für Menschen allen Alters als den Zufluchtsort zu erkennen geben kann, den sie für mich darstellt.



Ich heiße **Wolfgang Busse** und bin 70 Jahre alt.

Ich bin in Berlin geboren und verheiratet mit meiner Frau Marita. Wir haben zwei Kin-

der und drei Enkel. Unser Wohnort ist Süssau und dennoch fühlen wir uns mit der Kirchengemeinde Neukirchen sehr verbunden.

Als Pastor werden mich viele von Ihnen bereits kennen, da ich in der schönen St. Antonius-Kirche schon oft Gottesdienste und Predigten gehalten habe. Auch wenn ich mich bereits im Ruhestand befinde, möchte ich meine ehrenamtlichen Dienste für die vielen Anliegen der Kirchengemeinde zur Verfügung stellen. Mein Schwerpunkt liegt im Bereich der Seelsorge.

Über 12 Jahre war ich Leiter auch der Notfallseelsorge im Kreis Steinburg und dabei zuständig für 420.000 Menschen. Somit stehe ich auch der hiesigen Feuerwehr mit Rat und Tat gern zur Seite.

Ihre Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl 2016



Ich bin **Sarah Christin Ehrich** aus Neukirchen und wurde am 17. Januar 1989 geboren.

Seit meiner Kindheit und Jugendzeit habe ich mich

bereits in der Kirchengemeinde Neukirchen engagiert und zusätzliche Erfahrungen auch in der Gruber Pfadfinderarbeit gesammelt.

In Neukirchen habe ich lange auch die Eselkids mit geleitet, bevor ich aus beruflichen Gründen dann nach Lübeck gezogen bin, um nach meinem erfolgreichen Ausbildungsabschluss den Beruf der Erzieherin zu praktizieren. So liegen mir die Kinder und Jugendlichen besonders am Herzen. Mir ist es wichtig, sie im Gemeindeleben herzlich mit aufzunehmen und in ihrem Glauben zu stärken und zu fördern.

Auch die Senioren sind für mich sehr wichtig in der Gemeinde. Sie haben viel Lebens- und Glaubenserfahrung, aus der gerade wir jungen Menschen viel Wertvolles lernen können.



Ich bin **Dieter Hoth** aus Heringsdorf und bin 78 Jahre alt.

In Königsberg / Ostpreußen bin ich geboren. Seit 1971 lebe ich nun schon in Heringsdorf

und habe nicht einen Tag bereut, dass ich dorthin gezogen bin. Ich bin verwitwet und habe drei Kinder und vier Enkel.

Durch den Seniorennachmittag der Kirchengemeinde bin ich in die kirchengemeindliche Arbeit hineingewachsen. Für die Seniorenbetreuung möchte ich mich besonders einsetzen. Dazu zähle ich auch das Organisieren und Durchführen von kleineren Ausflugsfahrten. Überhaupt schwebt mir vor, auch Fahrdienste für Senioren anzubieten, z.B. Einkaufsfahrten, Arztbesuche und sonstige Unterstützungsfahrten.

Gern besuche ich persönlich auch die Gottesdienste und würde mich immer dafür einsetzen, weitere Interessierte dazu mit nach Neukirchen zu nehmen.

Ihre Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl 2016



Mein Name ist **Sonja Otto**, ich bin 67 Jahre alt und seit 3 Jahren verwitwet.

Seit 1994 ist mein Wohnsitz in Heringsdorf. Dem Kirchengemeinderat in

Neukirchen gehöre ich seit 2009 an und es erfüllt mich mit großer Freude an diesem Ehrenamt mitwirken zu können.

Ich bin Mutter von zwei Kindern und Großmutter von 3 Enkelkindern.

Zu meinen Hobbys gehören ein gutes Buch lesen, Musik hören, Besuche von Musicals und Konzerten.

Ferner gehört das Reisen zu meiner großen Leidenschaft und deshalb arbeite ich gelegentlich als Reiseleiterin für ein Busunternehmen.

Sehr gern würde ich den Kirchengemeinderat für die nächsten Jahre wieder unterstützen und mich für den Erhalt unseres Friedhofes sowie die Vielfalt der Bestattungsmöglichkeiten einsetzen.

Desweiteren würde ich gern die Partnerschaft mit unserer afrikanischen Partnergemeinde N'gonde in Tansania unterstützen.

Für den Erhalt der Selbständigkeit unserer Kirchengemeinde würde ich mich stark machen.



Mein Name ist **Hans Otto Paarmann**. Ich bin 64 Jahre alt, verheiratet und wir haben vier erwachsene Töchter.

Geboren und aufgewachsen

auf Löhrstorff habe ich den landwirtschaftlichen Betrieb zusammen mit meiner Frau 30 Jahre lang bewirtschaftet.

Seit 2011 haben wir Löhrstorff an unsere Tochter Christiane und ihren Mann Christian weitergegeben.

Ich bin seit 8 Jahren im Kirchengemeinderat unserer St. Antonius Kirche tätig. Ich bewerbe mich für weitere 5 Jahre in diesem Amt, da ich meine Erfahrungen z.B. auf dem Gebiet „Liegenschaften und Vermietung“ einbringen möchte.

Meiner Meinung nach ist es sinnvoll, wenn der neue Kirchengemeinderat sowohl aus vielen neuen jüngeren Gesichtern als auch aus älteren erfahrenen Mitgliedern besteht. Diese wissen oft, zusammen mit dem Pastor, über Vorgänge und Beschlüsse aus der Vergangenheit Bescheid und können zu deren Transparenz beitragen.

Ich würde mich daher freuen, von Ihnen, der Gemeinde, noch einmal gewählt zu werden.

Ihre Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl 2016



Jan-Birger Rößler, geb. am 26.04.1962, bin ich seit frühester Jugend eng mit unserer Kirche verbunden und mein Lebensmittelpunkt wird bis auf weiteres auch Neukirchen bleiben.

Deshalb stelle ich mich auch diesmal zur Wahl für den Kirchengemeinderat.

Durch die in der zurückliegenden Wahlperiode gemachten Erfahrungen in und mit diesem kirchlichen Leitungsgremium möchte ich mich zukünftig für mehr Transparenz und ein intensiveres Miteinander von Gemeinde und KGR einsetzen, möchte gerade, die Menschen, die in unserer Gemeinde leben, mehr in das Gemeindeleben einbinden. Ich wünsche mir ein buntes, vielfältiges Gemeindeleben. Hier Mittel und Engagement einzubringen halte ich für sehr viel segensreicher als die angedachte Beschaffung eines teuren Glaskunstwerkes.

Einer meiner Arbeitsschwerpunkte ist die Trauerkultur. Von daher liegt mir unser Friedhof sehr am Herzen. Bei mühsamen ersten Schritten zu neuen, pflegefreien Bestattungsmöglichkeiten soll es nicht bleiben. Gern möchte ich mit allen Interessierten hier weiterarbeiten und nach Wegen suchen, das derzeit nicht unerhebliche Defizit zu verringern. Meine Arbeit als Trauerredner sowie meine enge Zusammenarbeit mit den umliegenden Bestattungsunternehmen sehe ich dabei nicht als Hindernis für mein Engagement im neu zu wählenden KGR und bitte darum um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme am 27. November.



Ich heiße **Hermann Riedesel Freiherr zu Eisenbach** und komme ursprünglich aus Hessen.

Ich wohne seit gut 6 Jahren in Bürau und be-

wirtschaftere mit meiner Familie zusammen den landwirtschaftlichen Betrieb dort. Ich bin verheiratet, wir haben drei Kinder im Alter von 1, 2 und 4 Jahren.

Den christlichen Glauben halte ich für etwas Schönes, dass es zu bewahren und weiterzugeben lohnt. Hierfür möchte ich mich einbringen. Als Schwerpunkt sehe ich die Kinder- und Jugendarbeit. Sehr wichtig finde ich Angebote für Jugendliche nach der Konfirmation anzubieten, damit der Kontakt und das Interesse zur Kirche nicht abreißt.

Außerdem einsetzen möchte ich mich für eine stärkere Einbindung der Gemeinde, dass die Kirche positiv wahrgenommen wird. Im Allgemeinen möchte ich da helfen, wo ich gebraucht werde.

Es ist mir ein inneres Anliegen, mich in die Arbeit des Kirchengemeinderates und in die Arbeit der Gemeinde Neukirchen einzubringen, da ich es wichtig finde, in meiner Heimat meinen Beitrag zu einer lebendigen Gemeinde zu leisten, das heißt Verantwortung übernehmen, gestalten und mich mit meinen Fähigkeiten einzubringen.

Ihre Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl 2016



Ich heiße **Wolfgang Voß** und bin 57 Jahre alt.

Ich bin von Geburt an Neukirchner und möchte das auch bleiben. Die Gemeinde ist mir somit

persönlich vertraut, ebenso die Menschen, die sich mit unserer Kirche verbunden fühlen. Dafür möchte ich mich einsetzen.

Von Beruf bin ich Werkzeugmacher, meine Freizeit möchte ich für die vielen Anliegen in der Kirchengemeinde zur Verfügung stellen. Seit zwei Jahren leite ich einen monatlich stattfindenden Erwachsenen-Gesprächskreis für Lebensfragen. Dieser war ursprünglich ein Kreis für hinterbliebene Gemeindeglieder, die über ihre Trauer sprechen mochten.

Ich verstehe meine Aufgabe im Kirchengemeinderat so, dass ich für alle Generationen da bin und als Ansprechpartner bereit stehe. Mein Engagement bei den Konfirmanden und bei den Jesus House Singers erfüllen mich genauso wie die Mitwirkungen im Seniorenkreis.

Die guten menschlichen Kontakte in den Gottesdiensten sowie der Erfahrungsschatz, der sich aus den behandelten Glaubensfragen erweitert, lässt mich sonntags gern in der Kirche sein. Nicht nur als Besucher, sondern auch als Vertreter unseres Küsters stehe ich zur Sache.



Mein Name ist **Dieter Waldh**. Ich bin am 6. August 1934 in Berlin geboren.

Mein Wohnsitz ist in Oldenburg. Da ich jahrelang beruflich auf Gut Siggen tätig war, habe ich meine Verbundenheit zu Neukirchen und Heringsdorf nie verloren.

Meine Zugehörigkeit zu der Gemeinde Neukirchen besteht schon seit 1972, im Kirchengemeinderat bin ich Mitglied seit über 35 Jahren. Damit habe ich eine lange und bewegte Geschichte der Kirchengemeinde mitgetragen und dafür gesorgt, dass nach mehreren Pastorenwechsel Pastor Thermann zu uns gekommen und schon seit vielen Jahren bei uns ist.

Während meiner Tätigkeit im Kirchengemeinderat habe ich mich über die Kirchengemeinde Neukirchen hinaus auch im Kirchenkreis (Bausausschuss und Synode) und in der Landessynode für die Interessen unserer Gemeinde stark gemacht. In unserer überschaubaren, schönen Landgemeinde waren meine Aufgaben sehr vielfältig: Die Vielfalt ergab sich durch die notwendige Erhaltung der historischen Gebäude und die Betreuung der Gemeindeglieder.

In der zurückliegenden Zeit wurde der Haupteingang und Turmraum der Kirche wieder hergestellt, das Kastengestühl zur bequemeren Sitzbarkeit erweitert, die Sakristei wieder in einen würdigen Zustand versetzt und eine neue Kirchturmuhre wurde zum großen Teil aus eigenen Mitteln installiert.

Für die Kinder und Jugendlichen der Kirchengemeinde habe ich mit freiwilligen Helfern eigenhändig einen baufälligen Stall in ein würdiges und einladendes Jugendzentrum umgebaut.

Die sehr aufwendig zu pflegenden Baumbestände um unsere Kirche herum und auf dem Friedhof waren stets eine Herausforderung für mich.

Mir liegt das Gemeindeleben sehr am Herzen und ich würde für weitere sechs Jahre gern meine Erfahrungen weiter zur Verfügung stellen.

Ihre Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl 2016



Ich bin **Brigitte Wintzen**, Alter 68 Jahre, verheiratet, drei erwachsene Kinder, wohnhaft in Heiligenhafen, Rentnerin.

Vorher Berufstätigkeit in einem

Kreiskrankenhaus in Sachsen, zuletzt als Kaufmännische Direktorin. Bis zum Umzug nach Ostholstein habe ich verschiedene ehrenamtliche Tätigkeiten übernommen: Ich war rund zehn Jahre aktiv in der Kirchengemeinde Kamenz in Sachsen im Inneren- und Musikausschuss, langjähriges Kantoreimitglied, kirchenmusikalische Vertretungen in Dorfgemeinden, im Krankenhaus und Altenheim sowie in einer Diakonischen Einrichtung, ehrenamtliche Mitarbeit in der Christlichen Bücherstube Kamenz und Pulsnitz.

Seit dem Umzug bin ich Mitglied in der Kantorei Burg/Fehmarn, seit 2015 vertrete ich den Organist Herrn Lehmann in der St. Antonius Kirchengemeinde in Neukirchen und seit 2016 bin ich Organistin im AMEOS Klinikum Heiligenhafen; ebenfalls bin ich seit 2016 ehrenamtlich gesetzliche Betreuerin von z.Zt. zwei Personen.

Meine Schwerpunkte und Zielsetzungen in der Arbeit als Mitglied im Kirchengemeinderat sehe ich in der Unterstützung des Pfarramtes bei der Finanzarbeit, der Jahresplanung entsprechend dem Ablauf des Kirchenjahres sowie bei der Kommunikation mit den örtlichen Parteien und Vereinen.

Ich möchte aktiv an der Entwicklung der Kirchengemeinde (Familienarbeit, Seniorenbetreuung, Betreuung Kranker und Bedürftiger, Gemeindeleben, Koordinierung der Gruppen und Kreise) mitgestalten, eine Vernetzung mit Nachbargemeinden erweitern, Ehrenamt ausbauen, Öffentlichkeitsarbeit unterstützen, Verkaufsangebote von christlichen Büchern schaffen, sowie Kalender, Glückwunschkarten und christliche Geschenkartikel in begrenztem Umfang; und Kirchenkaffee.

Die Pflege und Unterstützung der kirchenmusikalischen Arbeit (Orgeldienst, Kantorei, Jugend- bzw. Gospelchor, Eselkids) liegt mir am Herzen, ich möchte ggf. nach Angeboten für Konzerte im Rahmen der Möglichkeiten suchen, die Pflege des christlichen Liedguts mit Kindern übernehmen und besonders in der Adventszeit dafür Kontakte zur örtlichen Schule aufnehmen.

Nordkirche.de/
Mitstimmen
Kirchengemeinderats-
wahl 2016



Was macht der Kirchengemeinderat?

Im November dieses Jahres werden die Kirchengemeinderäte in der Nordkirche neu gewählt. Wissen Sie, was eigentlich alles zu den Aufgaben dieses Gremiums gehört? Der Kirchengemeinderat – kurz: KGR – ist das zentrale Leitungsgremium der Gemeinde. Gemeinsam mit den Pastorinnen und Pastoren tragen die Mitglieder des Kirchengemeinderates die Verantwortung für die Gemeinde. Ihre Aufgaben sind daher sehr vielfältig. Weil die Aufgaben

so vielfältig sind, ist es gut, wenn sich sehr verschiedene Menschen im Kirchengemeinderat engagieren. Dort sitzt ein Handwerker neben einer Prädikantin, eine Pädagogin neben einem Kaufmann, der Rentner neben einer jugendlichen Pfadfinderin. Sie alle bringen ihr Engagement und ihre Kompetenzen ein, damit die Aufgaben gemeinsam bewältigt werden können und die Gemeinde lebendig bleibt.

Gemeinsam Gemeinde entwickeln
– mit unterschiedlichen Gaben und Talenten.



Der Kirchengemeinderat:

- verantwortet die Gestaltung des Gottesdienstes und weiterer Gemeindeaktivitäten
- berät die Konzeption von Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit, Angebote für Senioren, Kirchenmusik und Bildung
- kümmert sich um diakonische Arbeitsbereiche
- fördert die kulturellen, sozialen und ökumenischen Beziehungen der Kirchengemeinde vor Ort
- vertritt die Kirchengemeinde in der Öffentlichkeit
- verwaltet die kirchlichen Gebäude und Grundstücke und entscheidet über deren Nutzung
- wirkt bei der Besetzung von Pfarr- und anderen Stellen in der Gemeinde mit und trägt die Personalverantwortung
- ist verantwortlich für die Verwaltung der Finanzen

Nordkirche.de/Mitstimmen
Kirchengemeinderatswahl 2016



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Ughonile – Moin, moin !! an alle Freunde und Förderer unserer Tansania Partnerschaft.

Das Tansania-Fest am 23. 07. 2016 war wieder einmal ein voller Erfolg!! Viele fleißige Hände hatten die Stände für Flohmarkt und Tombola im Vorgarten des Pastorats aufgebaut. In der „Alten Schule“ waren die Kaffeetische liebevoll eingedeckt. Das Torten-Bufferet wurde wieder von den Mitgliedern des Frauenkreises und anderen Freundinnen unserer Partnerschaft reich bestückt. Die Neukirchner, Heringsdorfer und andere Tansania-Freunde strömten ab 14.00 Uhr herbei, genossen die leckeren Torten,

kauften die Lose der Tombola und fanden auf dem Flohmarkt so manches Teil und ließen sich auch die frisch gegrillten Würstchen schmecken.

Das ist lebendige Partnerschaft. Wir bedanken uns bei allen Helfern, Spendern der kleineren und größeren Spenden.

Am 23. 11. 2016 gibt es wieder ab 14.30 Uhr den Adventsbasar für Tansania in der „Alten Schule“ mit Kaffee und Kuchen, Adventsgestecken und einem kleinen Basar. Wir freuen uns auf viele Besucher!!

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück und sagen ausdrücklich nochmals:

ASANTE SANA – HERZLICHEN DANK
im Namen der Tansania-Gruppe

Marie Luise Grügelsiepe



Herzliche Einladung

zum

Advents- Basar für Tansania

am Mittwoch, 23.11.2016

ab 14.30 Uhr in der „Alten Schule“

Wir freuen uns auf viele Besucher
bei Kaffee und Kuchen!

Tag des offenen Friedhofs

Erstmals hat sich unsere Kirchengemeinde am Tag des Friedhofs im Kirchenkreis Ostholstein beteiligt. Unter dem Motto: „Raum für Erinnerung“ sollten die Tabuthemen Tod, Trauer, Bestattung an diesem Tag ins Bewusstsein möglichst vieler Menschen gerufen werden. Dies zu einem Zeitpunkt, da der Friedhof noch ein Ort zahlreich blühender Sommerblumen und üppig belaubter Bäume ist, anders als im November, wenn viele Menschen am Volkstrauertag und am Ewigkeitssonntag ihrer verstorbenen Angehörigen gedenken.

Sehr erfreulich war, dass zuvor das Thema Tod und Bestattungskultur mit den Konfirmanden bedacht und auch im Seniorenkreis besprochen wurde. Deshalb machten sich nach einem kurzen Gottesdienst in unserer Kirche viele Konfirmanden, Senioren und andere Interessierte mit Pastor Thermann auf den Weg vom Gotteshaus zum Gottesacker, um dort von unserem Friedhofswart Wolfgang Thomas und

von Herrn Rößler in zwei Gruppen über unseren Friedhof geführt zu werden. Dabei wurden die unterschiedlichen Bestattungsmöglichkeiten angesprochen, aber auch damit verbundene Kosten sowie angedachte neue Beisetzungsmöglichkeiten, die Angehörigen einen Ort für ihre Trauer bieten, diese aber von der Grabpflege entlasten.

Bei diesem Rundgang kam erneut die Frage nach einem möglichen Verbleib von Grabsteinen nach Ablauf der Ruhefrist zurückgegebener Gräber. Der KGR wird sich mit diesem Thema in naher Zukunft eingehend beschäftigen.

So bot diese Friedhofsführung nicht nur Raum für Erinnerung sondern auch Raum für Begegnung, Information und regen Gedankenaustausch. Die Mühe hat sich also gelohnt, auch wenn die lokale Presse von dieser Informationsveranstaltung auf Kirchenkreisebene kaum Notiz genommen hat. Jan-Birger Rößler



**Helfen Sie mit,
unser einmaliges Baudenkmal
St. Antonius-Kirche zu erhalten!**

FÖRDERKREIS
ST. ANTONIUS-KIRCHE
NEUKIRCHEN E.V.
Volksbank OH Nord eG,
IBAN: DE44213900080120006823,
BIC: GENODEF1NSH

MONATSSPRUCH
NOVEMBER 2016

Umso fester haben wir das prophetische **Wort**, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein **Licht**, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren **Herzen**.

2. PETRUS 1,19

DIE DUNKELHEIT DURCHBRECHEN

Am Winterhimmel ist er besonders gut zu sehen: Der Morgenstern. Ein silberner Lichtpunkt vor der Morgenröte. Oben ist es nachtschwarz, darunter hellt das Blau sich auf, geht über in einen orangeroten Streifen aus Licht. Hinreißend schön kündigt der Tag sich an.

Hinreißend schön ist es, wenn es hell wird in einem verdunkelten Herzen. Nacht kann ja auch in einem Leben sein. In ausweglos erscheinenden Zeiten, wenn kein Hoffnungs-schimmer ins Leben fällt. Wenn die Trauer um einen Menschen, den ich geliebt habe, sich novembergrau auf die Seele legt. Auch Hass, Neid und Missgunst verfinstern ein Herz und lassen es auskühlen. Das Schicksal des anderen rührt einen nicht mehr, man wird gleichgültig oder gar feindselig gegenüber denen, die Hilfe brauchen.

Ein prophetisches Wort hat die Kraft, die Dunkelheit zu durchbrechen. Doch scheint es nicht der laute, für jeden unüberhörbare Ruf zu sein, von dem solch ein Wunder zu erwarten wäre. Eher ist es ein zartes Wort, das um Aufmerksamkeit bittet. Offene Sinne und der richtige Moment sind nötig, damit es seine Strahlkraft entfalten kann. Dann aber rettet es durch die riskante Zeit, in der ich mich zu verlieren drohe.

Ein genau richtiges Wort entfacht neue Hoffnung in mir. Eine Freundin leitet mich durch die Trauertage wie ein Licht. Einer versteht und deutet meine Härte, er wärmt mich und weckt das Vermögen, mich einzufühlen in andere. Bis der Morgenstern aufgeht und – hinreißend schön – den Tag ankündigt, an dem sich das Leben neu entwirft.

TINA WILLMS

NOVEMBER

- Di. 01.11. 19.00 Uhr Gesprächskreis für Lebensfragen
 Mi. 02.11. 15.00 Uhr Seniorenkaffee
 Fr. 04.11. 16.00 Uhr Eselkids/Kindergottesdienst
So. 06.11. Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres
 10.00 Uhr Gottesdienst
 anschl. GEMEINDEVERSAMMLUNG in der Kirche
 Persönliche Vorstellung aller elf Kandidaten zur
 Kirchengemeinderatswahl am 1. Advent
 Di. 08.11. 19.00 Uhr Frauenkreis
 Fr. 11.11. 18.00 Uhr Gottesdienst zum Martinstag
 mit der Schule und den Eselkids
 anschl. Laternenumzug
So. 13.11. Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres/Volkstrauertag
 10.00 Uhr Gottesdienst mit allen örtlichen Vereinen
 und Verbänden, anschl. Kranzniederlegung
 am Ehrenmal, Pastor i.R. W. Busse
 Mi. 16.11. Buß- und Betttag
 9.00 Uhr Schülergottesdienst - Reformationsgedenken
 Fr. 18.11. 16.00 Uhr Eselkids/Kindergottesdienst
So. 20.11. Letzter Sonntag des Kirchenjahres/Ewigkeitssonntag
 10.00 Uhr Gottesdienst mit Verlesen der Namen aller
 Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres
 Mi. 23.11. 14.00 Uhr Adventsbasar mit Kaffee und Kuchen
 im Gemeindehaus für Ng'onde/Tansania
 Fr. 25.11. 16.00 Uhr Eselkids/Kindergottesdienst
So. 27.11. 1. Advent
 11.00 Uhr - 18.00 Uhr Kirchengemeinderatswahlen
 in Heringsdorf (Kindergarten Zwergenburg)
 in Neukirchen (Gemeindehaus/Alte Schule)
 17.00 Uhr Gottesdienst & Bekanntgabe des Wahlergebnisses
 Singen mit den Eselkids & den Jesus House Singers
 (Änderungen zur Monatsplanung sind möglich)

35 Jahre Kantorei Neukirchen



Archivbild Dezember 2011

Musikalischer Gottesdienst

am Sonntag, den 11.12. (3. Advent)
 um 17.00 Uhr
 in der St. Antoniuskirche Neukirchen

Meine Seele wartet auf den **Herrn**
mehr als die **Wächter** auf den Morgen.

PSALM 130,6

SEHNSUCHT NACH LICHT UND WÄRME

Eine Nacht kann endlos scheinen für den, der wartet. Wer schon mal eine Nachtwache gehalten hat, weiß wie schwer es ist, die Augen offen zu halten. Zur Zeit Jesu hatten Nachtwächter eine lebenswichtige Aufgabe: Sie mussten die Menschen warnen, wenn Feinde oder Diebe die Stadt zu überfallen drohten oder wenn irgendwo ein Feuer ausbrach.

Wenn es doch endlich Morgen würde – diesen Seufzer kennen nicht nur Nachtwachen. Ich bin bestimmt keine ängstliche Frau, aber Dunkelheit mag ich überhaupt nicht, weder im realen Sinn als auch im übertragenen. Ich tappe nicht gern im Dunkeln, ich möchte lieber alles möglichst bei Licht besehen und durchschauen. Nächte, in denen ich nicht schlafen kann, weil etwas nicht in Ordnung ist, weil die dunklen Seiten

des Lebens übermächtig scheinen, solche Nächte machen mir Angst. Ich warte auf den Morgen, darauf, dass es hell in mir und für mich wird.

Meine Seele wartet auf den Herrn und damit auf einen angstfreien Tag. Ich glaube schon, dass nachts sehr viel mehr Gebete gen Himmel geschickt werden als tagsüber. Meine Seele braucht Licht und Gottes Nähe. Die Wächter wissen zwar, dass nach der Nacht ein neuer Morgen kommt, dennoch sind manche Nächte kaum auszuhalten.

Ich weiß, dass Gott gerade in dunklen Zeiten ganz nah bei mir ist. Trotzdem bleibt in mir die Sehnsucht nach Licht und Wärme. Ein neuer Morgen kommt. Die angstvollen Gebete der Nacht dürfen bei Lichte besehen gern auch mal Dankgebete werden. CARMEN JÄGER

DEZEMBER

Fr. 02.12. 16.00 Uhr Eselkids / Kindergottesdienst

So. 04.12. 2. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Di. 06.12. 19.00 Uhr Gesprächskreis für Lebensfragen

Mi. 07.12. 15.00 Uhr Vorweihnachtlicher Seniorenkaffee

Fr. 09.12. 16.00 Uhr Eselkids / Kindergottesdienst

So. 11.12. 3. Advent

17.00 Uhr Musik-Gottesdienst zum Kantorei-Jubiläum

Di. 13.12. 15.30 Uhr Schülerweihnachtsfeier unserer Grundschule in der Kirche

19.00 Uhr Frauenkreis

Fr. 16.12. 16.00 Uhr Eselkids / Kindergottesdienst

So. 18.12. 4. Advent

10.00 Uhr Predigtgottesdienst

Fr. 23.12. 11.00 Uhr Eselkids Krippenspiel-Generalprobe für Heilig Abend

Sa. 24.12. Heilig Abend

15.00 Uhr Krippenspiel mit den Konfirmanden und den Eselkids

16.30 Uhr Christvesper mit der Kantorei

23.00 Uhr Christmette mit den Jesus House Singers

Mo. 26.12. 2. Weihnachtsfeiertag

10.00 Uhr Gottesdienst

Fr. 30.12. keine Eselkids / kein Kindergottesdienst - wegen Ferien

Sa. 31.12. Silvester

17.00 Uhr Gottesdienst zum Jahreswechsel
(Änderungen zur Monatsplanung sind möglich!)



ZUM LEBEN GEHÖRT DAS FÜHLEN

Wilhelm Hauff erzählt das Märchen „Das kalte Herz“: Peter Munk, ein junger Köhler im Schwarzwald, ist sein armseliges Leben leid. Schließlich geht er zu einem Waldgeist. Dieser verspricht ihm Reichtum, wenn er sein lebendiges Herz gegen ein steinernes eintauscht. Der Kohlenpeter lässt sich auf den Handel ein. Er wird reich. Doch Mitleid kennt er nun nicht mehr. Selbst seine alte Mutter speist er mit kargen Almosen ab. Sein kaltes, steinernes Herz kennt nur Geldgier und Selbstsucht. Im Zorn darüber, dass seine Frau gelegentlich einem Bettler doch etwas gibt, erschlägt er sie.

Gott sei Dank schafft es der Kohlenpeter, mit einer List sein lebendiges Herz zurückzubekommen. Seine Frau wird wieder lebendig und er hat gelernt: Ein kaltes, steinernes

Herz – damit kann ich nicht leben. Denn zum Leben gehört das Fühlen dazu. Oft das Leid, der Schmerz, aber dafür auch die Freude. „Ihr habt ein Herz aus Stein, ihr seid kalt und abgestumpft“: Das wirft Gott durch seinen Propheten dem Volk Israel in der babylonischen Gefangenschaft vor. Das harte Leben hat sie hart gemacht. Auch unter uns scheint mancher ein hartes, gefühlloses Herz zu haben. Kommt man mit einem harten Herzen besser durch das harte Leben?

Die Jahreslosung „Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch“ und deren Fortsetzung zeigt uns Gottes Weg: „Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch“ (Ezechiel 36,26b). Menschlichkeit macht das Leben göttlicher. REINHARD ELLSEL



Foto: Lehmann



VERTRAUEN UND ÜBERZEUGEN

Auf dein Wort hin, einfach weil du es sagst, springt das Kind von der Mauer und landet in deinem Arm. Du sagst es, ein anderer vertraut dir. Irgendwann hört das auf. Man überlegt, denkt nach und sammelt schlechte Erfahrungen – das Vertrauen wird erschüttert.

Petrus und seine Fischerkollegen helfen Jesus, vom Boot aus der Menge am Ufer zu predigen. Ihr Fischzug war beendet und nicht sehr erfolgreich. So ist das eben manchmal bei der Fischerei. Jesus redet mit seinen Zuhörern und dann mit den Fischern. „Werft eure Netze aus“, sagt er. Gegen alle fachmännische Erfahrung. Der Fischzug gelingt. „Von nun an sollst du Menschenfischer sein.“ Dieser sprichwörtlich gewordene Satz Jesu an Petrus begründet die Verkündigung des Evangeliums durch Jesu

Jünger und Jüngerinnen. Auf das Wort hin entsteht die Grundlage für Vertrauen, eben auch für Gottvertrauen. Verstand und Wissen, Erfahrungen, Zweifel und Fragen machen Vertrauen nicht unmöglich.

Natürlich wäge ich ab, was mir gut tut, was mir und anderen schaden könnte. Ich bin aber auch sehr dankbar dafür, dass ich mich einfach mal fallen lassen kann. Ich habe das kindliche Vertrauen nicht verloren, Gott sei Dank.

Das ist nicht nur für Pastorinnen und Pastoren wichtig. Es gilt auch für alle anderen Lebens- und Arbeitsbereiche: Ich kann nur jemanden von etwas überzeugen, von dem ich selbst überzeugt bin, nur für etwas begeistern, das mich selbst begeistert.

CARMEN JÄGER

JANUAR

So. 01.01. **Neujahr 2017 - 1. Sonntag nach dem Christfest**

19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Di. 03.01. 19.00 Uhr Gesprächskreis für Lebensfragen

Mi. 04.01. 15.00 Uhr Seniorenkaffee

Fr. 06.01. keine Eselkids / kein Kindergottesdienst - wegen Ferien!

So. 08.01. **1. Sonntag nach Epiphania**

10.00 Uhr Predigtgottesdienst

Di. 10.01. 19.00 Uhr Frauenkreis

Fr. 13.01. 16.00 Uhr Eselkids / Kindergottesdienst

So. 15.01. **2. Sonntag nach Epiphania**

10.00 Uhr Gottesdienst

zur Einführung des Kirchengemeinderates

Fr. 20.01. 16.00 Uhr Eselkids mit Kindergottesdienst

So. 22.01. **3. Sonntag nach Epiphania**

10.00 Uhr Gottesdienst

Fr. 27.01. 16.00 Uhr Eselkids mit Kindergottesdienst

So. 29.01. **4. Sonntag nach Epiphania**

10.00 Uhr Gottesdienst (Pastor Fuchs, Grube)

(Änderungen zur Monatsplanung sind möglich!)

MONATSSPRUCH

FEBRUAR 2017

Wenn ihr in ein **Haus** kommt,
so sagt als erstes:
Friede diesem Haus!

LUKAS 10,5

Ein neuer Blick auf Luther

500 JAHRE REFORMATION 2017

Luther ist nicht von gestern. Vor fünfhundert Jahren hat er Fragen beantwortet, die wir uns heute wieder stellen müssen, ob es uns angenehm ist oder nicht. Über unsere von sich selbst besessene Gesellschaft, in der nur das Ich, seine Facebook-Likes und seine Vermögensbildung zählen, hätte er den Kopf geschüttelt. Der Reformator machte sich nichts aus sich selbst. „Ich bitte“, so mahnte er, „man möge von meinem Namen schweigen und sich nicht lutherisch, sondern Christ nennen.“ Sein letzter Satz lautete denn auch nicht: „Hoch lebe das Luthertum!“, sondern: „Wir sind Bettler.“

AUS DEM VORWORT ZU JOACHIM KÖHLER:

Luther! Biographie eines Befreiten. Evangelische Verlagsanstalt Leipzig 2016. www.eva-leipzig.de

FEBRUAR

Mi. 01.02. 15.00 Uhr Seniorenkaffee

Fr. 03.02. 16.00 Uhr Eselkids / Kindergottesdienst

So. 05.02. Letzter Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Di. 07.02. 19.00 Uhr Gesprächskreis für Lebensfragen

Fr. 10.02. 16.00 Uhr Eselkids / Kindergottesdienst

So. 12.02. Septuagesimae

10.00 Uhr Predigtgottesdienst

Di. 14.02. 19.00 Uhr Frauenkreis

Fr. 17.02. 16.00 Uhr Eselkids / Kindergottesdienst

So. 19.02. Sexagesimae

17.00 Uhr Leuchtturm-Gottesdienst

Fr. 24.02. 16.00 Uhr Eselkids / Kindergottesdienst zu einer Hochzeit

So. 26.02. Estomihi

10.00 Uhr Predigtgottesdienst (Pastor Fuchs, Grube)

(Änderungen zur Monatsplanung sind möglich!)



**Der nächste „Leuchtturm-Gottesdienst“
zusammen mit den Gemeinden
Grube - Dahme - Hansühn - Hohenstein
findet am Sonntag, den 19. Februar 2017
um 17.00 Uhr in der St. Antonius Kirche
in Neukirchen statt.**

DIE ST. ANTONIUS-ESELKIDS INFORMIEREN:

Wir töpfeln in der Strandtöpferei Peltner auf Gut Görtz

... bevor wir eine Woche später eine bunte Erntedanksuppe für die Gemeinde zubereitet haben.

Die Überraschung für die Gottesdienstbesucher war gelungen. Alle waren begeistert: „Das war ein köstliches und segensreiches Erntedankmahl!“

Liebe Eselkids und liebe Eltern, und natürlich alle, die es auch werden wollen!

Hiermit kündigen wir euch wieder ein buntes und vielfältiges Programm zum Mitmachen für alle Kinder von 4 bis 11 Jahren an, damit die Termine vorgemerkt und geplant werden können:

**Jeden Freitag 16.00-17.30 Uhr
im „Eselstall“ - nach den Herbst-
ferien bis zum 28. Oktober 2016
geht es wieder los:**

4. November:
Musizieren mit Gesang und Gitarre
für den Laternenumzug
am Martinstag (11.11.2016 um 18.00 Uhr)

11. November:
ACHTUNG: Beginn ist heute erst
um 18.00 Uhr : Laternenumzug
mit der Grundschule Neukirchen
zum Martinstag

18. November:
„Turmerlebnis“ - Bruder Martin Luther

25. November:
Adventsliedersingen für Sonntag zur
Kirchenwahl 17.00 Uhr



2. Dezember:

Wer macht mit beim Engelchor im Krippenspiel? Erste Vorbereitungen und Anpassen der Gewänder

9. Dezember:

Advents-Sterne basteln mit Gesine

16. Dezember:

Bunter Nachmittag mit Silvia Möller

23. Dezember:

ACHTUNG: Beginn ist heute 11.00 Uhr
Engelchor-Generalprobe zum Krippenspiel am Heilig Abend

24. Dezember:

Heilig Abend Krippenspiel-Gottesdienst
um 15.00 Uhr, Treffen: 14.30 Uhr
In den Weihnachtsferien finden keine
Eselkids statt!

Wir treffen uns alle wieder und
begrüßen das Neue Kalenderjahr 2017
am **13. Januar:** Neujahrsüberraschungen
(Änderungen sind möglich und werden rechtzeitig bekanntgegeben)

**Es freuen sich auf Euch: Euer EK-Team
mit Lara, Madita, Marita, Nele,
Rihanna, Gesine und Pastor Thermann**

HERZLICH WILLKOMMEN ZUM MITMACHEN

Kinder- und Jugendgruppen

Eselkids und Kindergottesdienst

Fr. 16.00 - 17.30 Uhr



Erwachsenengruppen

Gesprächskreis f. Lebensfragen

Jeden 1. Dienstag im Monat
19.00 Uhr

Seniorenkreis

Jeden 1. Mittwoch im Monat
15.00 - 17.00 Uhr

Frauenkreis

Jeden 2. Dienstag im Monat
19.00 - 21.00 Uhr

Musik und Singen

Kantorei

Mo. 19.00 - 21.00 Uhr

Jugendchor Jesus House Singers

Fr. 19.00 - 20.30 Uhr



Jugendchor Jesus House Singers - the NEW GENERATION

So erreichen Sie uns:

Ev. Luth. Kirchengemeinde St. Antonius Neukirchen

An der Kirche 18 · 23779 Neukirchen
www.st-antonius-kirche-neukirchen.de
E-Mail: antoniusneukirchen@gmx.de



Pastor Michael Thermann

Telefon 04365-326
Mobil: 0170-7733521

Kirchenbüro:

Magrit Hapke

Öffnungszeiten:

Telefon 04365-326
Fax 04365-909862
Di und Do von 9.00-12.00 Uhr

Küster und Friedhofswart:

Wolfgang Thomas

Telefon 0172-5165572

Organist:

Matthias Lehmann

Telefon 04365-483

Notfall-Seelsorgeberatung:

Pastor i.R. Wolfgang Busse

Telefon 04365-978874

Freundeskreis Heiligenhafen

der Selbsthilfegruppe für Menschen
mit Suchtproblemen

Telefon 04365-1381

Impressum:

Der Antonius-Bote wird herausgegeben vom Kirchenvorstand
der Ev. Luth. St. Antonius Kirchengemeinde Neukirchen/Holstein.

Er wird kostenlos an alle Haushalte im Bereich der Kirchengemeinde verteilt.

Redaktion: Brigitte van Es, Magrit Hapke, Frank D. Gintarra, Jan-Birger Rösler
und Pastor Michael Thermann

Auflage: 1000 Stück

Gesamtherstellung: Gintarra-Grafik, 23779 Neukirchen, Tel. 04365-979000

Nächste Ausgabe: März 2017

(Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 10. Februar 2017)

Spendenkonten (Zweckangabe):

Volksbank OH Nord eG, IBAN: DE44213900080120006823, BIC: GENODEF1NSH